

Extremradler überwandern im Hochgebirge 12 000 Höhenmeter

Über Pässe und durch Schluchten

BAD WILDUNGEN (r). Die berühmte "Sella Ronda" auf dem Rennrad absolvierten sechs Freizeitsportler aus Bad Wildungen. Alle "Extremradler" unterzogen sich bereits mehrere Wochen zuvor einem intensiven Aufbautraining in den nordhessischen Mittelgebirgen.

Bevorzugtes Ziel bei der Vorbereitung war der knapp 600 Meter hohe Peterskopf am Edersee.

Ausgangspunkt für die insgesamt drei Tagesfahrten im Hochgebirge war Vigo di Fassa im Fassatal (Südtirol). Die erste Tagesstour führte von Vigo über Canazei mit Blick auf die schneebedeckten Hänge der Vernel-Gruppe auf die 2056 Meter hohe Fedäiapahöhe unterhalb der vertieftesten Hänge der Marmolada-Nordseite. Vom Fedäiapaf ging es 1000 Höhenmeter abwärts nach Capriole, von dort weiter über Cencenighe mit Steigungen bis zu 18 Prozent in einem

schluchtartigen Tal unterhalb der östlichen Ausläufer der Marmolada auf den San-Pellegrino-Paß in 1918 Meter Höhe.

Am zweiten Tag führte die Route in westlicher Richtung von Vigo auf den 1752 Meter hohen Karerpaß. Mit Blick auf die Westabstürze des Rosengartenmassivs fuhr die Gruppe mit Gefällstrecken bis zu 24 Prozent nach Blumau. Von Blumau bis Völs am Schiern war eine permanente Steigung von 15 Prozent zu überwinden.

Nach einer Ruhepause in Seis folgte die Route über Kastelruth auf den 1437 Meter hohen Panidersattel in das Grödnertal. Hier waren die Stationen St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein. Die letzte Herausforderung des zweiten Tages war das 2240 Meter hoch gelegene Sellajoch mit Blick auf die gesamte Ostwand des Langkofelmassivs. Die Abfahrt führte über Canazei zurück nach Vigo.

Am letzten Tag waren die Ziele Porcia, Falzarego und Grödnertal. Die

Fahrt ging von Vigo über Canazei durch schattigen Tannenwald über 14 Kehren mit gleichmäßigen elfprozentigen Steigungen entlang der Südwestabstürze des Piz Ciavazes bis zur Abzweigung zum Sellajoch. Der 2239 Meter hohe Porcia-Doipaf wurde am späten Vormittag erreicht. Über insgesamt 33 Kehren führte die Abfahrt zwischen grünen Almmatten, begrenzt von der Südseite der Sella nach Arabba (1600 Meter).

Über Col di Lana wurde mit 17 Kehren der 2117 Meter hohe Falzaregopaß mit Steigungen bis zu 12 Prozent erklimmen. Das letzte Ziel war das 2137 Meter hohe Grödnertal, das über Corvara mit Steigungen bis zu 12 Prozent und 17 Kehren am späten Nachmittag des dritten Tages erreicht wurde. Die Abfahrt führte über Hotel Miramont und Sellajoch zurück nach Vigo.

Insgesamt wurden an den drei Tagen zirka 350 Kilometer zurückgelegt und rund 12 000 Höhenmeter überwunden.



Gruppenbild der Wildunger Freizeitsportler. Von links: Bruno Schmidt, Karl-Heinz Kampes, Bernd Sohlbach, Dr. Gert Marif, Dr. Karl-Heinz Vornholt (nicht im Bild; Foto: pr)